

**GANZ ENTSPANNT**  
Nachdem sich Electra draußen  
ausgepowert hat, geht  
sie ihrer neuen Leidenschaft  
nach: dem Nichtstun



# Vom Zwinger auf die Kuschel-Couch

Auf die Greyhounds wartete der Tod. Dann kam Beate Oehlmann (57), schenkte ihnen ein gutes Leben – und eine neue Aufgabe

**Text:** Alexander Horn **Fotos:** Filipp Romanovskij

**D**er Herbstwind trägt sie über den riesigen Hundeplatz. Sie brauchen nur wenige Sekunden von einem Ende zum anderen. Mit federnden Bewegungen heben ihre Körper vom Boden ab. Gleichzeitig spürt jeder, wie die Geschwindigkeit eine Power freisetzt, die nur diese Tiere haben: Greyhounds! Die drei Windhunde, die so unbeschwert durch die Natur tollen, heißen Electra (12), Norigh (8) und Drooper (4). Wow, was für ein herrliches Hundeleben, so elegant, so kraftvoll, so frei!

Schnelligkeit – das ist bei ihnen Passion und Geißel zugleich. „Wenn diese Hunde in ihrer Heimat langsam werden, erwartet sie dort ein grausames Schicksal“, sagt ihr

Frauchen Beate Oehlmann (57). Die Diplom-Psychologin wohnt mit ihrer „Familie“ in Kalletal, einer kleinen Gemeinde in Nordrhein-Westfalen. Geboren wurden die Greyhounds in Irland.

**UM ZU VERSTEHEN, WIE BEDROHLICH IHRE SITUATION IST,** genügt ein Blick in die dortige Zeitung: „Wann ist ein Hund *kein* Hund? Wenn er ein irischer Greyhound ist!“, titelte die „Irish Times“. Vor dem Gesetz sind sie Nutztiere. Nur helfen sie nicht auf einer Farm, sondern jagen auf einem Oval mechanischen Hasen hinterher. Hunderennen sind bei uns verboten, in Irland gehören sie seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Sportarten. Fast ausschließlich



# Ihre Käfige durften sie nur fürs Rennen verlassen

Beate Oehlmann

## Greyhounds

### Schnell wie der Wind

**Herkunft** Der Greyhound ist eine Hunderasse aus Großbritannien, die zu den Windhunden gezählt wird. Sie gilt als eine der ältesten überhaupt. Schon Kaiser und Könige schmückten sich mit den Greyhounds und setzten sie vor allem zur Jagd ein.

**Hunderennen** Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 80 km/h sind sie die schnellsten Hunde der Welt. Das macht sie zur Geisel der Rennindustrie. In Irland, aber auch in Spanien, China oder Australien werden Greyhounds massenhaft für Hunderennen gezüchtet. Ihren Höhepunkt erreichen die Vierbeiner mit zwei bis drei Jahren. Danach wartet in der Regel der Tod, und das bei einer Lebenserwartung von ca. 14 Jahren! Nur wenige erleben ihren Ruhestand als Haustier.

**Charakter** Greyhounds sind sehr anpassungsfähig. Sie gelten als liebe und ruhige Zeitgenossen, die Jagdhunde brauchen aber auch viel Auslauf, Aufmerksamkeit und Liebe.

kommen dabei Greyhounds zum Einsatz. „Ihr angeborener Jagdinstinkt und ihre Anatomie machen sie zu den perfekten Athleten“, erzählt Beate. „Die schlanken Beine, das schmale Gesicht, der ausgeprägte Brustkorb und die vielen Muskeln, die sich unter dem kurzen Fell abzeichnen.“ Das lässt die Vierbeiner auf bis zu 80 km/h beschleunigen. Nur der Gepard ist schneller. Darum werden in Irland jährlich 16.000 Hunde gezüchtet. Sie leben in viel zu kleinen Zwingern, die sie nur fürs Rennen verlassen.



**PURES GLÜCK**  
Beate Oehlmann  
und ihre  
Greyhounds sind  
eine unzertrennliche  
kleine Familie

Und das, obwohl sie ihren Besitzern Millionen einbringen. „Wo so viel Geld im Spiel ist, ist kein Platz für Schwäche“, kritisiert Beate die Hundehalter. Grausame Folge: Jährlich entsorgen Züchter Tausende leistungsschwache Tiere. Ein schneller Tod ist dabei noch die humanste Lösung. Viele Besitzer lassen sie einfach verhungern oder verkaufen sie nach China, wo sie als Delikatesse gelten.

**ES FÄNGT AN ZU REGNEN.** Ein Wetter, das Electra, Norigh und Drooper aus Irland eigentlich kennen sollten, an das sie sich aber nie gewöhnen konnten. Dafür waren sie viel zu selten im Freien.

Ohne Kommando folgen sie ihrem Frauchen in den weißen Van. Zu Hause angekommen zeigen die Hunde ihre andere Seite. Sie lieben es, auf der Couch zu kuscheln. „Die Iren sehen in den Greyhounds immer nur die Bestie mit Maulkorb, die einem Hasen hinterherjagt. Als Haustiere kommen sie nicht infrage“, sagt Beate. Wie Couch-Potatoes liegen die drei in den Kissen und genießen die Liebe und Nähe von Menschen – genauso wie alle anderen Hunde. Und was auffällt: Sie sind ruhig, haben den ganzen Tag nicht einmal gebellt.

Wie ist Beate auf die Greyhounds aufmerksam geworden? „Schnelligkeit hat mich schon immer fasziniert“, erzählt sie. Lange war sie in ihrer Freizeit im ▶



**VOLLER SPRINT** Drooper genießt es, über den Hundepplatz zu flitzen. Die schweren Rennen in Irland scheint er zum Glück vergessen zu haben

Motorrad-Rennsport aktiv. Erst ein schwerer Unfall beendete ihre Karriere. Als Hundeliebhaberin erfährt sie von den Problemen der Greyhounds in Irland und ist entsetzt. „Mir war sofort klar: Da will ich helfen!“ Über den deutschen Verein Greyhound, Streuner & Co. lernt sie erst Electra, später Norigh kennen und adoptiert sie. Drooper holt sie direkt aus Irland.

**FÜR BEATE DIE GLÜCKLICHSTE ENTSCHEIDUNG IHRES LEBENS.** Sie sagt aber auch: „Wer einen Windhund aufnehmen möchte, sollte wissen: Sie brauchen viel Auslauf und müssen ständig gesichert sein, weil sie Jagdhunde sind.“

Und sie haben gern eine Aufgabe, sind zum Beispiel tolle Therapiehunde, wie Beate Oehlmann, die als Psychologin ([www.optimierer.de](http://www.optimierer.de)) arbeitet, eines Tages feststellte. Auf einer Wiese spielte einer ihrer Hunde mit einem Kind. Dessen Oma sagte fassungslos: „Das ist unglaublich, der Kleine hat doch sonst so große Angst vor Hunden!“



Seit dem Erlebnis sind die Greyhounds Beates beste Co-Therapeuten.

Von der Sensibilität der Hunde profitiert auch ihr Patient Hans-Hermann Dommel (64). Er leidet an Burn-out. Auf leisen Pfoten kommt Electra zu ihm und legt ihren Kopf auf die Stuhllehne. Herr Dommel streicht über ihr weiches Fell, lässt sich von ihrer beruhigenden Art anstecken. Das hilft ihm, über seine Probleme zu reden. Beate: „Ich empfinde es jedes Mal als ein kleines Wunder, wie es den Hunden gelingt, meinen Patienten Kraft und Mut zu geben.“ ■

tina  
hilft  
Tieren

Sie wollen helfen?

Jährlich sterben Tausende Greyhounds, weil sie der Rennindustrie nicht gerecht werden können. Mit einer Online-Petition will CAGED Nationwide das verhindern: [www.change.org/p/it-s-time-to-ban-greyhound-racing](http://www.change.org/p/it-s-time-to-ban-greyhound-racing)